

sehen, den Frauen *das* Vertrauen in ihre eigene Kraft zu geben und ihnen den Blick für die sozialistische Zukunft zu öffnen. In den ersten Jahren seines Bestehens rief er die Frauen auf, mitzuhelfen, die vom blutigen Hitlerfaschismus hinterlassenen Trümmer zu beseitigen, Nähstuben und Küchen einzurichten und das Kinderelend zu mildern; später wurde die Nachbarschaftshilfe organisiert und über Hausfrauenbrigaden und Qualifizierungslehrgänge das Interesse zahlreicher Frauen an der Auf-

nahme eines Berufes geweckt, eine wertvolle Mitarbeit an den Schulen geleistet und vieles andere mehr. Heute ist der DFD zu einer 1,3 Millionen Mitglieder zählenden Frauenorganisation gewachsen. Stets hat unsere Frauenorganisation eine ihrer Hauptaufgaben darin gesehen, die Freundschaft zur Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten zu vertiefen und die Verbindungen zu den friedliebenden Frauen der ganzen Welt zu festigen. In diesem Sinne wirkt der DFD auch

aktiv in der Internationalen Demokratischen Frauenföderation (IDFF) mit, deren Mitglied er seit 1948 ist.

*

Die Leistungen, die Aktivität und Initiative unserer Frauen und Mädchen werden auch an diesem 8. März als unveräußerlicher Bestandteil der Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft gewürdigt, in der sie ihren gleichberechtigten Platz in allen Bereichen unseres Lebens einnehmen.

Unvergessen sind die Leistungen der Frauen, die halfen, Schuttberge zu beseitigen und den Grundstein für den Neubeginn zu legen. Unser nebenstehendes Foto zeigt einen Arbeitseinsatz des DFD anlässlich des Internationalen Frauentages 1952 in Berlin.

Foto: Archiv



25. Jahrestag des DFD



34 000 Frauen nehmen gegenwärtig am Studium der Frauenakademien des DFD teil. Sie erwerben sich hier Grundkenntnisse des Marxismus-Leninismus, Wissen über die Gesetzmäßigkeit unserer gesellschaftlichen Entwicklung. Nach Abschluß erhalten sie eine Urkunde. Foto: Archiv

Tagung des Büros der Internationalen Demokratischen Frauenföderation. (Hintere Reihe 2. v. r. die Vorsitzende des DFD, Genossin Ilse Thiele, Mitglied des ZK der SED und Vizepräsidentin der IDFF; 3. v. r. Herta Kuusinen, Präsidentin der IDFF; 5. v. r. Cécile Hügel, Generalsekretärin.)

Foto: v. Eigen

